

## Die Kriegssammlung der k. k. Hofbibliothek.

Die k. k. Hofbibliothek hat eine Sammlung von Kriegsliteratur und Verwandtem ins Leben gerufen. Den Grundstock bilden Bücher, Broschüren und sonstige Druckschriften, die bei österreichischen Verlegern erschienen, als Pflichtexemplare der k. k. Hofbibliothek eingeliefert werden müssen. Diese Reihe wird durch Ankauf solcher Publikationen der deutschen und ausländischen Verlage ergänzt, die zunächst für Oesterreich, dann aber auch unter allgemeinen Gesichtspunkten ein Interesse haben. Hierbei ist auf die Literatur zurückgegriffen worden, die etwa in utopistischer Form die Möglichkeit eines Weltkrieges sachlich oder belletristisch erörtert. Schriften über die internationale Lage knapp vor Kriegsausbruch oder zur Zeit desselben schließen sich an. Sieher gehört auch die Folge der von den einzelnen Staaten bald nach Kriegsbeginn herausgegebenen amtlichen Dokumente. Weiter wurden Schriften über prinzipielle Fragen des Krieges, soweit sie aus der gegenwärtigen Lage sich ergeben, eingestellt, ebenso militärische Fachschriften, die geeignet sind, über die Kriegslage Aufklärung zu bieten, sowie Nachschlagebücher über Armees- und Flottenbestände. Hierzu bildet eine umfassende Karten- und Tabellenliteratur die sinngemäße Ergänzung. Einen breiten Raum nehmen die Schriften ein, die sich mit der Mobilmachung, der Umformung des öffentlichen Lebens durch den Krieg in religiöser, politischer, sozialer Hinsicht der Festigung des Staatsgedankens, der Modifikation der nationalen Fragen und ähnlichen für Oesterreich besonders wichtigen Problemen befassen. Wirtschaftliche Literatur umfaßt eine andre Gruppe. Was insbesondere die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen anlangt, in denen die Zentralmächte zum feindlichen und neutralen Ausland stehen, so wurden neben den in Deutschland und Oesterreich erschienenen Publikationen durch Vermittlung des neutralen Buchhandels und mit besonderer Bewilligung der maßgebenden Behörden auch Veröffentlichungen des Auslandes herangezogen; ferner was an wertvolleren Zeitschriften und Tagesblättern erreichbar war.

Außer allgemeiner gehaltenen Kriegschroniken wurden Schriften über einzelne Kriegsergebnisse ebenso beschafft wie Darstellungen von Mittkämpfern und gedruckte Berichte oder Briefe aus dem Felde. An schöner Literatur sucht man nebst für Feld oder Haus bestimmten Anthologien alle bedeutenderen Schriften in Prosa und Poesie heranzuziehen, weiterhin auch einschlägige musikalische Literatur. Aber auch nicht buchmäßige Erscheinungen werden in der Kreis der Sammlung einbezogen, und hier bittet die k. u. k. Direktion neuerlich um die kräftigste Unterstützung durch die Öffentlichkeit. Die Behörden werden um Zusendung von Maueranschlagen, Verfügungen und dergleichen ersucht, Körperschaften und Vereine um Zuwendung von Plakaten, Programmen und Drucksorten, so weit sie irgendwie mit dem Krieg in Zusammenhang stehen. Die k. k. Hofbibliothek sammelt ferner — in dieser Hinsicht ergeht die Bitte um Beiträge an Verleger und Drucker wie auch an Privatpersonen — auf den Krieg bezügliche Kunstblätter, vereinigt oder einzeln, Wandschmuck, Bilderbogen und Wandkalender. Sie bittet aber nicht nur um Ueberlassung von Flugblättern und Einzelblättern, sondern auch um Hand-

schriftliches. Und hier wäre die Einsendung von Feldpostkarten und Feldpostbriefen, die ihrem Inhalt nach geeignet sind, Details für künftige Darstellungen zu liefern, ganz vorzüglich erbeten; von derlei Dokumenten wird auf Wunsch eine Abschrift genommen und das Original zurückgestellt. Auf Festungs- und Soldatenzeitungen sowie auf Extrablätter und Extraausgaben nicht österreichischer Zeitschriften und Zeitungen wird gleichfalls besonderes Gewicht gelegt. Auch ausländische Zeitungsausschnitte, sofern sie nur in irgendeiner Beziehung von Wert sind, werden erbeten. Weiter ist eine umfassende Ansichtspostkartensammlung angelegt, für die gleichfalls vor allem ausländische, auf den Krieg bezugnehmende Karten willkommen wären. Schließlich bittet die k. u. k. Direktion um Einsendung von aller Art noch unter typographische oder graphische Gesichtspunkte fallende Kuriositäten, so um Notgeld, Kriegsmarken, Scherzblätter, Wivatbänder und dergleichen mehr. Es wird aus Betriebs technischen Gründen ersucht, Sendungen an die k. k. Hofbibliothek, Wien, 1. Bezirk, mit dem Vermerk: „Kriegssammlung“ zu versehen. Für die Spender von Handschriftlichem sei bemerkt, daß Manuskripte lediglich als Material für den Historiker aufbewahrt werden und eine etwaige Herausgabe durch das Institut selbst nicht erfolgt;

*Dies sind für eine spätere  
Zeit eine Anstellung im  
interessantesten Objekte  
in Frankfurt am  
Hofbibliothek geplant.*